

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Honorarkommission für Bauingenieur-Arbeiten Form. 103

Wie dies bereits bei den Architekten erfolgt ist, beschliesst das CC, eine ständige Honorarkommission für die Bauingenieure zu gründen. Diese Kommission wird sich mit allen Fragen betreffend die Interpretation der neuen Honorarordnung Nr. 103 zu befassen haben. Diese Kommission wird in folgender Zusammensetzung vom Central Comité gewählt:

Präsident: G. Gruner, Ing., Basel
Mitglieder: J. Bauty, Ing., Genève
H. Châtelain, Ing., Itschnach-Küsnacht
M. Hartenbach, Ing., Bern
W. Schröter, Ing., Luzern
P. Zigerli, Ing., Zürich

Diese Kommission soll noch mit einem Vertreter der Sektion Waadt ergänzt werden. Alle Anfragen betreffend diese Kommission sind an das Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich, zu richten.

5. Revision der Honorarordnung für Maschinen- und Elektro-Ingenieur-Arbeiten, Form. Nr. 108

Nachdem die Honorarordnung für Bauingenieur-Arbeiten Nr. 103 revidiert worden ist, ist es notwendig, die Honorarordnung für Maschinen- und Elektro-Ingenieur-Arbeiten Nr. 108, welche grundsätzlich den gleichen Aufbau und die gleiche Honorartabelle wie Nr. 103 besitzt, der neuen Honorarordnung Nr. 103 anzupassen. Das CC beschliesst, eine Kommission mit dieser Aufgabe zu betrauen, und wählt folgende Mitglieder:

Präsident: W. Schuler, Ing., Zürich
Mitglieder: A. Eigenmann, Ing., Davos
Dr. G. Hunziker, Baden
H. Meier, Ing., Zürich
W. Vogel, Ing., Zürich
Dr. h. c. A. Ryniker, Basel

6. Die soziale Rolle des Ingenieurs in der Industrie

Das CC beschliesst, eine besondere Kommission mit dieser Aufgabe zu betrauen. Die Kommission wird durch folgende Ingenieure gebildet:

Präsident: P. Huguenin, Ing., Le Locle
Mitglieder: R. Bonvin, Ing., Monvoisin
Dr. W. Dubs, Ing., Kilchberg
P. Hoffmann, Ing., Ennetbaden
A. Knapp, Ing., Winterthur
H. Meyer, Ing., Basel (Präsident der sozialen Kommission des S. I. A.)
P. Neeser, Ing., Genève
J. Perrochet, Ing., Basel
M. Renaud, Ing., Ste-Croix

Das CC nimmt Kenntnis vom Stand der internationalen Beziehungen; es behandelt verschiedene Anmeldungen von Nichtakademikern; die Durchführung von Werbeaktionen zur Gewinnung von Mitgliedern durch die Sektionen; die Frage der neuen Aemterklassifikation in der Bundesverwaltung; eine Professorenwahl an der ETH; die Frage der Ausbildung der Hochbaulehrlinge, im Anschluss an eine Tagung des Verbandes der Fachlehrer in Wil. Ferner bestellte das CC verschiedene Schiedsgerichte und behandelte eine Beteiligung des S. I. A. an einer Publikation der Schweizerischen Normenvereinigung betreffend farbige Gestaltung der Arbeitsräume usw.

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — SEKTION BERN

Vortragsabend vom 7. Dezember 1951

Kunsthistoriker Dr. W. Meyer, Genf, hielt einen sehr stark besuchten Lichtbildervortrag über

Bedeutende Profanbauten Mittelalters

Der Vortrag war hervorragend formuliert und gesprochen und logisch aufgebaut. Er gab dank den ausgezeichneten Farbenbildern einen vorzüglichen Ueberblick über sein Thema. Zur Besprechung gelangten gemeindliche oder sonst öffentliche sowie auf privaten Auftrag entstandene Bauwerke vorab des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit. Beide Gruppen wurden auf die sie ermöglichenden bzw. veranlassenden sozialen Voraussetzungen bezogen: in Rathäusern, Gerichts- und andern Amtspalästen, Spitälern, Findelhäusern, Befestigungsbauten drückt sich imposant das Streben des Bürgertums nach Selbständigkeit und, soweit solche errungen worden ist, sein Selbstbewusstsein aus, namentlich dort, wo über den reinen Zweckcharakter derartiger Gebäude hinaus repräsentative Werte geschaffen werden; auch die Erstellung grossartiger Privatpaläste und eindrucksvoller Landhäuser hat zur Vorbedingung eine Klasse, die zu Ansehen und

Reichtum gelangt ist und das, sei es aus Ehrgeiz, sei es aus geschäftlichem Interesse, zur Schau tragen will, die aber auch das Bedürfnis nach einer gehobenen Lebensform und nach künstlerischer Umgebung empfindet. Der Vortrag befasste sich mit konstruktiven und dekorativen Problemen, insbesondere auch mit der Beziehung zwischen konstruktiven und dekorativen Elementen, mit Fragen des Materials und etwaigen Fortschritten in dessen Entwicklung (z. B. Rustika-behandlung an den wichtigsten Florentiner Palästen), mit der Ausgestaltung einzelner Bauglieder (Fassaden, Fenster, Türen, Höfe, Galerien), mit der Ausstrahlung gewisser Errungenschaften in Kunstzentren auf die jeweilige Provinz, mit dem Phänomen fruchtbarer Bautätigkeit in und trotz Krisenzeiten. Topographisch umfasste der Vortrag für die Gruppe der öffentlichen Bauten: Florenz, Prato, Pistoia, Pisa, Livorno, Volterra, Siena, S. Gimignano, Montepulciano, Pienza, Orvieto, Assisi, Perugia, Gubbio, Cortona und Arezzo, für die Gruppe der Privatbauten: Florenz, Collodi, Lussa, Pisa, S. Gimignano, Siena, Montepulciano und Pienza. Historische Hinweise, als Einleitung wie gelegentlich von Einzelbildern, gaben den unerlässlichen Rahmen der Untersuchung.

S. I. A. ZÜRCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN

Mitglieder-Versammlung vom 30. Januar 1952

Vereinsgeschäfte waren keine zu erledigen. In der Umfrage äusserte Ing. U. Binder noch den speziellen Dank an Ing. Sonderegger dafür, dass in seinem Vortrag über die Maggia-Werke auch die einzelnen damit beschäftigten Ingenieure namentlich bekanntgegeben wurden und er regt an, dies auch künftig zu tun.

Es folgt der Vortrag von Ing. W. Häusler über Grundlagen moderner Lüftung und Luftkonditionierung

Da beabsichtigt ist, den Vortrag auszugsweise in der «Schweiz. Bauzeitung» wiederzugeben, erübrigt es sich an dieser Stelle, darauf einzugehen.

In der Diskussion antwortet der Referent auf eine Frage von Ing. Dr. H. Peter, dass die Abluft entweder möglichst hoch ins Freie zu führen, oder aber zu filtern sei. — Ing. A. Eigenmann erinnert daran, dass die bisherigen Studien auf dem Gebiet der Raumklimatisierung speziell durch Amerika gefördert wurden. Es ist wichtig, dass auch wir uns intensiver mit diesen Fragen abgeben. — Ing. Ruedin weist darauf hin, dass sehr oft die Kostenfrage einen Verzicht auf Klimatisation oder eine technisch ungenügende Anlage veranlasse. — Ing. W. Jegher erwähnt Messungen von Dr. E. Staudacher betr. Luftfeuchtigkeit in Räumen mit Wasserverdunstern auf den Radiatoren, die ergaben, dass diese Methode der Luftkonditionierung absolut unwirksam sei, was vom Referenten bestätigt wird.

Schluss der Sitzung: 22.25 Uhr.

A. v. Waldkirch

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

18. Febr. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h Demonstration des neuen Erdbaulaboratoriums der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau ETH, mit kurzer Einführung von Dr. A. von Moos, Geologe an der V. f. W. E. Sammlung in der Eingangshalle, Gloriastrasse 39.
18. Febr. (Montag) Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Dr. Max Bobst, Kriminalkomm. der Stadtpolizei Zürich: «Die Technik im Dienste der Kriminalpolizei».
20. Febr. (Mittwoch) Geograph.-ethnograph. Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II der ETH, Hauptgebäude. Prof. Dr. N. Creutzburg, Freiburg i. Br.: «Kreta, die Insel des Minos».
20. Febr. (Mittwoch) S. I. A. Zürich, BSA und SWB. 20.15 h im Kunstgewerbemuseum Zürich, Vortragssaal. Prof. A. Leitzl, Frankfurt a. M.: «Situation der Architektur in Deutschland».
20. Febr. (Mittwoch) Arbeitsgruppe für betriebl. Sozialpolitik, Zürich. 20.15 h im Buffet HB, 1. Stock. Vizedir. E. Melliger, Migros-Gen.-Bund: «Personal- und Kaderschulung bei der Migros».
22. Febr. (Freitag) Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure, Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Schmiden. Ing. Prof. E. Schmidt, ETH: «Organisation und Produktivität».
22. Febr. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. F. Hübner: «Schäden und Schadenursachen besonderer Art bei Bauwerken der verschiedenen Bauweisen».